

# Attraktivität urbanen Lebens und städtische Ressourcennutzung



**Sigrun Kabisch**  
**Department Stadt- und Umweltsoziologie**

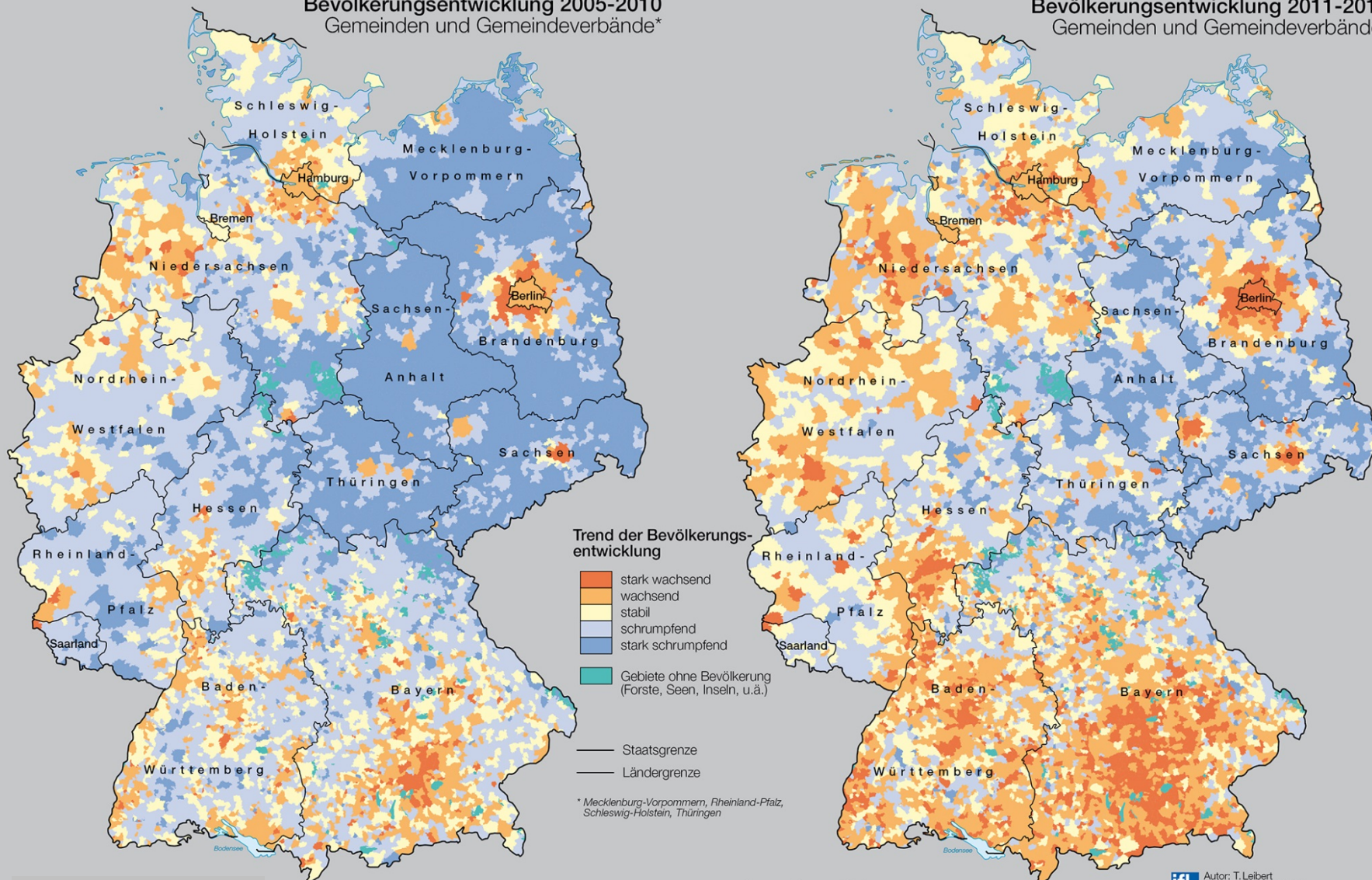
3. Nationales Ressourcen-Forum 2016  
Umweltbundesamt

 **HELMHOLTZ**  
ZENTRUM FÜR  
UMWELTFORSCHUNG  
UFZ

# Attraktivität urbanen Lebens und städtische Ressourcennutzung

Bevölkerungsentwicklung 2005-2010  
Gemeinden und Gemeindeverbände\*

Bevölkerungsentwicklung 2011-2014  
Gemeinden und Gemeindeverbände\*



Quelle: Wolff, M., UFZ,

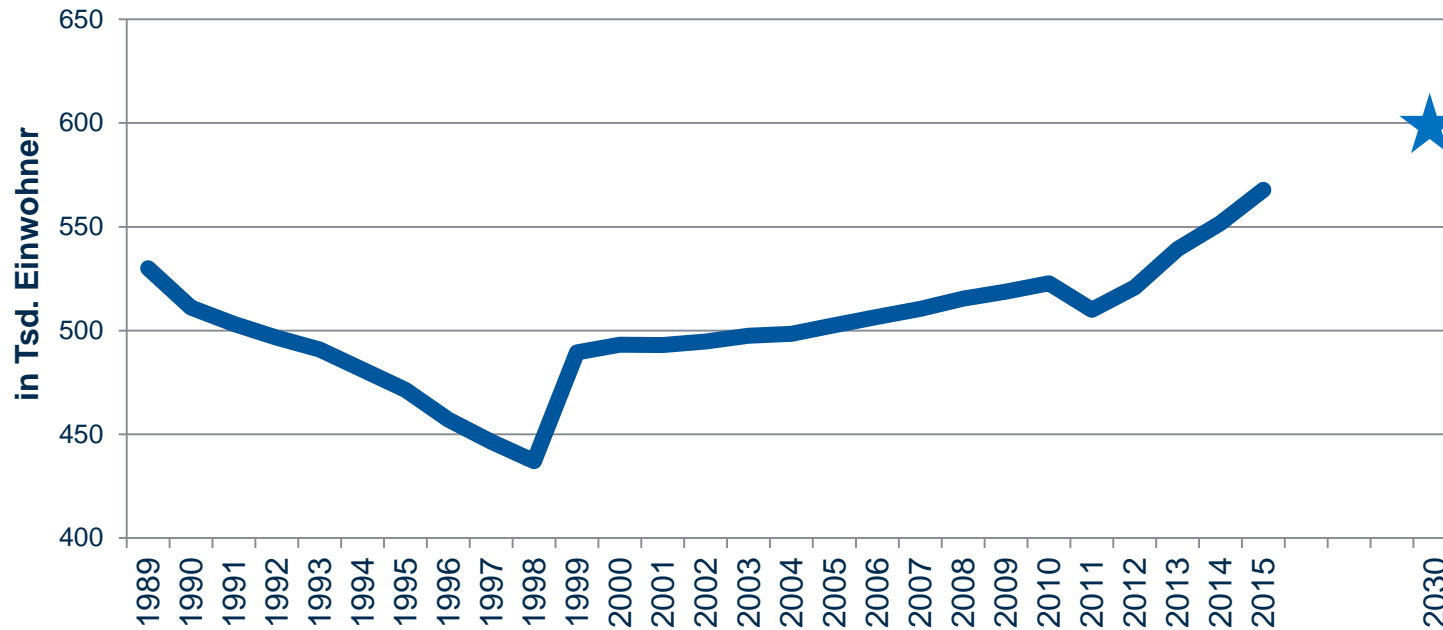
Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2016); TERENO-Datenbank

0 50 100 km

ifl Autor: T. Leibert  
Kartographie: B. Hölzel  
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2016

## Das Beispiel Leipzig

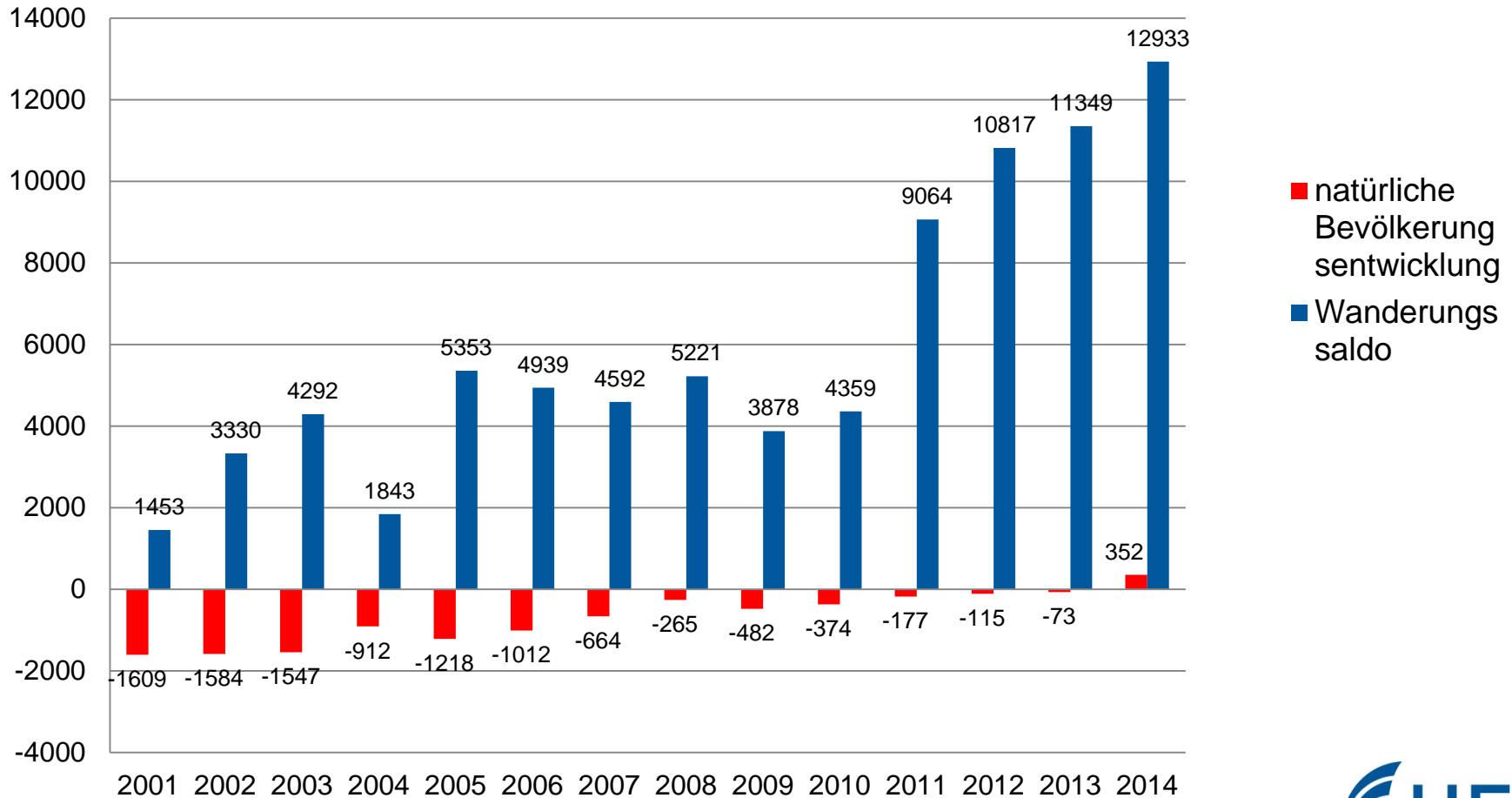
### Entwicklung der Einwohnerzahl seit 1989



Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

## Das Beispiel Leipzig

### Quellen des Wachstums der Einwohnerzahl



Quelle: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen

## Wer zieht in die Stadt? (vorwiegend)

- Jüngere Erwerbstätige
- Ausbildungswanderer
- Jüngere Paare ohne Kinder
- Alleinlebende

## Warum?

- Studienplatz
- Arbeitsplatz
- Nachzug aus familiären/partnerschaftlichen Gründen
- Preiswertes Wohnen

## Attraktivität der Stadt

→ Leben in der Stadt, 25% der Erwerbstätigen arbeitet außerhalb

## Bündel von Faktoren

- Arbeitsplatzangebot
- Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten
- Kulturelles Angebot
- Ansprechende Wohngegend
- Dort zu leben wo es „angesagt ist“

Wahlmöglichkeiten  
(Ankunft)



Verknappung  
(Sesshaftigkeit)



## Inanspruchnahme städtischer Ressourcen

- Wohnraum (Bezahlbarkeit)
- Soziale Infrastruktureinrichtungen (Kitas)
- Technische Infrastruktureinrichtungen (ÖPNV)
- Grünanlagen in Wohnungsnähe, etc.



## Konsequenzen

- Konkurrenz und Preissteigerung auf dem Wohnungsmarkt
- Verlust von Nischen und von Raum für Start-up Unternehmen
- Knappheiten bei Kitas und Schulen
- Übernutzung von Grün- und Freizeitangeboten
- Attraktivitätsminderungen

# **Attraktivität urbanen Lebens und städtische Ressourcennutzung in Einklang bringen**

- **Anhaltender Zuzug kann zu Attraktivitätsverlust urbanen Lebens führen, wenn städtische Ressourcen quantitativ und qualitativ nicht an den Bedarf angepasst werden**
  - **Arbeitsmarkt bleibt entscheidende Komponente für Stadtentwicklung**
  - **Gesamtstädtische Perspektive im Fokus, um Abhängen von Teilräumen zu vermeiden**
- deshalb auf Kipppunkte/Schwellenwerte achten:  
„Wiederwachstum“ kann von „Wiederschrumpfung“ abgelöst werden**